

Z. 800. (1)

E d i k t.

Nr. 757

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rabuse von Messelthal, gegen Jov. Krasouy von Baschalovo Nr. 35, wegen aus dem Vergleiche vdo. 24. August schuldigen 16 fl. 55 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Komenda Mötting sub Nr. 84 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 579 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 13. Mai, auf den 2. Juni und auf den 2. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 4. April 1858.

Z. 801. (1)

E d i k t.

Nr. 937

Durch welches dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Josef Petruz von Amtmannsdorf hiemit erinnert wird:

Es habe Herr Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, das Gesuch um Reassumirung der Klage de praes. 22. Februar 1858, Nr. 937, pcto. 100 fl. c. s. c., eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 17. August d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des § 18 des k. Patents vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Geklagten hier unbekannt ist, hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Johann Fuchs von Semizh zum Kurator aufgestellt, mit dem die Rechtsache im Falle seines Unbekanntbleibens nach der a. G. D. durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23. April 1858.

Z. 802. (1)

E d i k t.

Nr. 936

Durch welches dem unbekannt wo befindlichen Josef Petruz von Amtmannsdorf Nr. 12 erinnert wird:

Es habe Herr Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen ihn das Gesuch um Reassumirung der Klage de praes. 22. Februar 1858, Nr. 937, pcto. 230 fl. c. s. c., eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 17. August d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Geklagten hieramts unbekannt ist, hat man auf seine Gefahr und Kosten den Johann Fuchs von Semizh zum Kurator aufgestellt, mit dem die Rechtsache im Falle seines Unbekanntbleibens nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23. April 1858.

Z. 810. (1)

E d i k t.

Nr. 1162.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Jonte von Krapienfeld hiemit erinnert:

Es habe Matthias Ischinkel und Johann Kump von Lichtenbach, durch Herrn Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 208 fl. 17 kr. sub praes. 12. März 1858, Z. 1162, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Tausch von Krapienfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens dieselbe Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. März 1858.

Z. 822. (1)

E d i k t.

Nr. 1792.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gegeben: daß über Einschreiten des Sagglaubigers Paul Kuppe von Unterlag die exekutive Lizitation der von Michael Staudacher senior laut Lizitationsprotokolls de praes. 16. Dezember 1848, Z. 4380, erstandenen, sofort an Georg Staudacher übergebenen, vorhin dem Michael Staudacher jun. gehörta gewesenem Wirtshube Nr. 6 in Neugersenth, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen be-

williget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 18. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Besatze angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem letzten Ersterkungspreise pr. 490 fl. 30 kr. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. April 1858.

Z. 827. (1)

E d i k t.

Nr. 7041.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannten Gegenpräsidenten der Grundstücke laz verh slivence, Jelouca und v kerlah lekševce hiermit erinnert:

Es habe Barthelma Melinda von Birknik, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Grundstücke laz verh slivence, Jelouca v kerlah lekševce, sub praes. 27. November 1857, Z. 7041, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Tomichiz von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Jänner 1858.

Z. 828. (1)

E d i k t.

Nr. 345

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grem von Belulac, gegen Matthaüs Schwiigel von dort, wegen schuldigen 54 fl. 38 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlad sub Nr. 664 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 26. Juni, auf den 24. Juli und auf den 28. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. Jänner 1858.

Z. 829. (1)

E d i k t.

Nr. 646

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Bart von Mauniz, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1853, Z. 12238, schuldigen 70 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Paasberg sub Nr. 217 vorkommenden, in Mauniz sub Haus-Nr. 39 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 30. Juni, auf den 28. Juli und auf den 1. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Februar 1858.

Z. 830. (1)

E d i k t.

Nr. 679.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bruf von Unterloisitz, gegen die Eheleute Josef und Margareth Klunzer von Unterloisitz, wegen aus dem Urtheile vom 24. Oktober 1851, Nr. 8412, schuldigen 152 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, aus dem Schuldtheine vom 22. Februar 1843 hervorgehenden, auf der im Grundbuche Lutsch sub Nr. 16 und 20 vorkommenden, dem Johann Gositscha von Kirchdorf gehörigen Realitäten

intabulirten Forderung von 717 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 12. Juni, auf den 10. Juli und auf den 14. August d. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Forderung bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. Februar 1858.

Z. 831. (1)

E d i k t.

Nr. 4436.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jerni Jurza von Gorenje, gegen Andreas Schimischitz von Berlaß von Kaltenfeld, wegen dem Ersteren schuldigen 153 fl. 36 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lugg sub Urb. Nr. 106 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1760 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 2. Juni, auf den 2. Juli und auf den 4. August 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Februar 1858.

Z. 832. (1)

E d i k t.

Nr. 2060.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Anton Pagoreuz von Eple, wegen dem Ersteren schuldigen 380 fl. 47 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Paasberg sub Nr. 110 vorkommenden, in Eple gelegenen $\frac{1}{3}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1685 fl. 20 kr. G. M., neuerlich gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 23. Juni, auf den 21. Juli und auf den 24. August 1858, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. April 1858.

Z. 833. (1)

E d i k t.

Nr. 1120.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou in Adelsberg, Nachhaber des Gregor Jurza von Planina, gegen Jerni Simichitsch von Kaltenfeld, wegen aus dem Urtheile vom 8. Oktober 1851, Z. 8059, schuldigen 138 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Nr. 73 et 74 vorkommenden, zu Kaltenfeld gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2832 fl. 10 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 3. Juli, auf den 1. August und auf den 4. September 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. März 1858.

Z. 835. (1)

E d i k t.

Nr. 1530.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 4. April 1858, Nr. Erh. 1184 wird bekannt gemacht, daß es von der 1. auf den 1. Mal d. J. bestimmten exekutiven Feilbietung der Mathias Dejaf'schen Realität sein Abkommen erhalten, dagegen die auf den 31. Mai und 3. Juli 1858 bestimmten Tagssatzungen aufrecht erhalten bleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 24. April 1858.

3. 776. (2) Nr. 6862.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 25. März lauf. Jahrs verstorbenen Josef Kuschar von Loos, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 27. Mai l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 27. April 1858.

3. 777. (2) Nr. 6721

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der an Herrn Karl Langer lautende diebstahlliche Bescheid vom 7. März l. J., 3. 3387, betreffend die von Valentin Tomz angeseuchte Löschung einer für den Adressaten haftenden Sappost, ob des unbekannten Aufenthaltes des Letzteren, dem Herrn Dr. Drel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugefertigt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. April 1858.

3. 778. (2) Nr. 6518.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Valentin Tomz von Gleinitz, durch den k. k. Notar Dr. Barth. Suppanz, das Gesuch um Eintragung nachstehender Parzellen zu der im Grundbuche Platz Laibach sub Rektf. Nr. 41 vorkommenden Realität angeführt und zwar der Bauparzellen Nr. 78, 79 und 80; dann der Grundparzellen Nr. 1198, 1245, 1246a, 1247, 1328, 1329, 1240, 651, 1248, 1327, 1188, 1197, 1241, 1246, 2044, 2045, 2046, 511 und 542.

Da nun in Folge dieser Eintragung obige Parzellen beständige Bestandtheile obiger Realität bilden sollen, so werden hiemit allfällige unbekannte Präventanten des Eigenthums obiger Parzellen hiemit aufgefordert, so gewiß binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Erlasses in die Laibacher Zeitung, auf ordentlichem Rechtswege ihre allfälligen Eigenthumsansprüche geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist über Einschreiten des Gesuchstellers obige Eintragung der Parzellen erfolgen würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. April 1858.

3. 779. (2) Nr. 6663

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der dießgerichtliche, an Jerni Rozmar lautende Bescheid vom 24. März l. J., 3. 6663, betreffend die gegen Josef Pozhevar von Pianbüchel, als Escheher der Lukas Rozmar'schen Realität, angeseuchte Melitization des Herrn Dr. Drel, als unter Einem zur Wahrung der Rechte des Adressaten aufgestellten Kurator zugestellt wurde.

Laibach am 26. April 1858.

3. 780. (2) Nr. 5645

E d i k t.

Im Nachtrage zum dießamtlichen Edikte vom 9. April l. J., 3. 5645, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das darin bezogene Spartaßbüchel nicht Nr. 12433 sei, sondern richtiger Nr. 23946 heißen sollte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. April 1858.

3. 781. (2) Nr. 1058

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, gibt dem Michael Pajek von Gerschtendort, welche am 1. September 1849 ins Armenhospital Nr. 7 zu Padua krank geführt, seit dem aber als vermißt in Abgang gebracht wurde, hiemit bekannt:

Es sei Matthäus Pajek von Gerschtendort am 22. Juli 1855 mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments gestorben. Da der Aufenthalt des Michael Pajek diesem Gerichte unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, vom unten angeführten Tage, bei diesem Gerichte zu melden und angeführten Tage, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem hiemit aufgestellten Kurator Martin Meschig von Kleinputlog, bei der 6. Mai 1859 angeordneten Tagung abgehandelt werden wird.

Gurkfeld am 1. Mai 1858.

3. 782. (2) Nr. 209

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Rudesch von Reifnitz in die exekutive Feilbietung der, der Magdalena Patsch von Soderschitz Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 990A eingetragenen, laut Schätzungsprotokoll de praes. 9. Dezember 1857, 3. 4923, auf 800 fl. exekutive geschätzten Realität, wegen aus dem exekutive intabulierten Urtheile vom 26. März 1853, 3. 1458, noch schuldigem Urbariale von 88 fl. 33 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., gewilliget, und es werden die Tagsetzungen hiezu auf den 27. Mai, auf den 1. Juli und auf den 29. Juli l. J., jedesmal früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte pr. 800 fl. veräußert wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Bezirksamte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, den 15. April 1858.

3. 783. (2) Nr. 1498.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laibach wird bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der dem Mathias Godiz von Altsitz Haus Nr. 41 gehörigen, in Altsitz sub Konf. Nr. 41 gelegenen, im Grundbuche des Staatsgutes Laibach sub Urb. Nr. 399 vorkommenden, ämtlich auf 1380 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hufe sammt An- und Zugehör, wegen rückst. l. l. Steuern und Grundentl. Gebühren pr. 77 fl. 26 kr. c. s. c., angeordnet worden ist, und daß man die Feilbietungstagsetzungen auf den 1. Mai, 2. Juni und 3. Juli 1858, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet habe, daß das Feilbietungsobjekt bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchsstand, der Katastr. Vermess. Auszug, so wie das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hier zu Jedermanns Einsicht.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Uebrigens aber wird auch kund gemacht, daß Exekut wegen dessen dormaligen unbekannten Aufenthaltes zu Händen dessen Vaters Johann Godiz in Altsitz Haus Nr. 41 von der Feilbietung verständiget wird.

K. k. Bezirksamt Laibach am 6. April 1858.

Nr. 1984.

Anmerkung: Zur ersten Feilbietung ist kein Kaufslustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laibach am 4. Mai 1858.

3. 787. (2) Nr. 815

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Ambrosch von Laibach, gegen Anton Planinschet von Saverstut Konf. Nr. 31, wegen aus dem Vergleich vom 19. März 1856, 3. 103, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 91, Rektf. Nr. 72 vorkommenden, gerichtlich auf 1887 fl. geschätzten Realität in Saverstut Konf. Nr. 3, und der, dem Exekutanten gehörigen auf 68 fl. 9 kr. bewirtheten Fährstraße gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 11. Juni, auf den 9. Juli und auf den 13. August 1858, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. März 1858.

3. 792. (2) Nr. 814.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, gibt bekannt:

Es finde über Ansuchen der Johann Puschnig'schen Erben die freiwillige Veräußerung der demselben eigenthümlich gewesenen Realitäten und Weinbarrathe am 26. und 27. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco derselben Statt.

Die Veräußerung des:

1. Weingartens Schwika Rektf. Nr. 15 ad Stadt Gurkfeld pr. 400 fl.
2. des großen Weingartens sammt Haus und Keller ad Rektf. Nr. 6 der Pfarrgült Hofelbach pr. 1500 fl.
3. des Weingartens unter der St. Josefi-Kirche Rektf. Nr. 61 Berg. Nr. 6 ad Pfarrgült Hofelbach pr. 300 fl.

sowie

4. der 100 Eimer 1856. Weine zu Stadtberg, a 4 fl. pr. Eimer, findet am ersgennanten Tage nach der erwähnten Reihe in loco jedes Lizitationsobjektes; die Veräußerung
5. des kleinen Hauses sammt Stall und Garten zu Gurkfeld, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Urb. Nr. 13, Rektf. Nr. 16 pr. 100 fl.
6. des großen Kietner'schen Hauses zu Gurkfeld ad Rektf. Nr. 15, sammt dem Garten neben dem Friedhofe ad Rektf. Nr. 16 der Stadt Gurkfeld pr. 1800 fl.
7. des Gartens beim Scharf'schen Stalle in Gurkfeld Rektf. Nr. 16 ad Stadt Gurkfeld pr. 250 fl.
8. des Gartens hinter dem Gregoriz zu Gurkfeld Rektf. Nr. 16 ad Stadt Gurkfeld pr. 100 fl.

findet am letztgenannten Tage gleichfalls in loco jedes Lizitationsobjektes Statt.

Die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchs-extrakte werden den Kaufslustigen bei der Feilbietung bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 6. Mai 1858.

3. 793. (2) Nr. 695.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Hotschewar, von Lipouz Nr. 11, hiermit erinnert:

Es habe Johann Gur von Semitsch, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 34 fl., sub praes. 13. Februar 1858, 3. 695, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 25. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des sum. Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Jakob Kraker von Staričawerch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. Februar 1858.

3. 794. (2) Nr. 823.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Andreas Mauser von Sporeben, hiermit erinnert:

Es habe Johann Wiederwohl von Gottschee, wider denselben die Klage auf Zufußsicherung der bewilligten Pränotation, sub praes. 21. Februar 1858, 3. 823, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 25. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Februar 1858.

3. 795. (2) Nr. 151.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolbisen, alsessionär des Jakob Schweiger von Tschernembl, gegen Jakob Jarscha von Tschernembl, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 3. März 1855, 3. 633, schuldigen 318 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Tschernembl sub Current Nr. 75, 76, 77, 78, 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 11. Juni, auf den 10. Juli und auf den 10. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Michl und Anna Widiz, unbekannten Aufenthaltes, wurde zur Empfangnahme der Rubrik und zur Wahrung ihrer Rechte Peter Persche von Tschernembl aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Jänner 1858.

3. 796. (3) E d i f t. Nr. 1033.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Mathias Buttalla von Verdarge hiermit erinnert:

Es habe Johann Buttalla von Verdarge, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 6 fl., sub praes. 21. Oktober 1857, 3. 2977, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 20. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 6 März 1858.

3. 797. (3) E d i f t. Nr. 740.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Mathias Springer von Michelsdorf hiermit erinnert:

Es habe Georg Demor von Smerslag, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 136 fl. EM sub praes. 16. Februar l. J., 3. 740, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 20. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. Februar 1858.

3. 798. (3) E d i f t. Nr. 1373.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Michael Medek von Bichel hiermit erinnert:

Es habe Josef und Ursula Kusold von Resenthal, wider denselben die Klage auf Buerkennung des Eigentums in Betreff einiger Weingartenrealitäten, sub praes. 6 April 1858, 3. 1373, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 20. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 6. April 1858.

3. 799. (3) E d i f t. Nr. 111.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit allgemein kund gemacht: das hohe k. k. Kreisgericht in Kremsstadt habe in der Exekutionsache der k. k. Finanz-Prokuratur, nom. der Kirche heil. Geist in Grebnitz, als Erbin des Herrn Mathias Primis, gegen Joh. Kohlbesen von Tschernembl als Erheber der im Grundbuche Turnau sub Tom. I, Fol. 307 vorkommenden Realität in die neuerliche exekutive versteigerungsweise Veräußerung derselben, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen gewilliget. Es wird demnach zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 25. Mai l. J. früh 9 Uhr in der k. k. Gerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl am 4. Jänner 1858.

3. 806. (3) E d i f t. Nr. 911.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Josef Kressl'schen Verlasserben, von Kerndorf Haus Nr. 3, hiermit erinnert:

Es habe Menner et Nagel von Klagenfurt wider dieselben die Klage auf Zahlung eines Barkauschillings pr. 250 fl. sammt Nebengebüren sub praes. 26. Februar 1858, 3. 911, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 1. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Jakitsch von Kerndorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. Februar 1858.

3. 807. (3) E d i f t. Nr. 1070.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Josef Kressl'schen Verlasserben von Kerndorf hiermit erinnert:

Es habe Anton Ehrhandel, Handelsmann von Klagenfurt, wider dieselben die Klage auf Zahlung des Barkauschillings pr. 994 fl. EM sub praes. 3. März 1858, 3. 1070, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 1. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Jakitsch von Kerndorf als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3 März 1858.

3. 808. (3) E d i f t. Nr. 1121.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Peter Scherzer von Fischbach hiermit erinnert:

Es habe Josef Tomek von Fischbach, wider denselben die Klage auf Zahlung von 96 fl. 59 kr., sub praes. 10. März 1858, 3. 1121, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. Mai 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allerhöchster Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Blas Popoviz von Dbergras als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. März 1858.

3. 809. (3) E d i f t. Nr. 1161.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Jonke von Krappfeld hiermit erinnert:

Es habe Mathias Tschinkel und Johann Kump von Echtenbach, durch Herrn Dr. Benedikt, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 90 fl. sammt Nebengebühr, sub praes. 12. März 1858, 3. 1161, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 1. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Tanke von Krappfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12 März 1858.

3. 811. (3) E d i f t. Nr. 1163.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Jonke von Krappfeld hiermit erinnert:

Es habe Mathias Tschinkel et Komp. von Echtenbach wider denselben die Klage von 100 fl. c. s. c., sub praes. 12. März 1857, 3. 1163, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 1. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Tanke von Krappfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-

scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12 März 1858.

3. 813. (3) E d i f t. Nr. 1184.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Kuppe von Unterlag, gegen Peter und Maria Latner von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 27. April 1857, 3. 1995, schuldigen 157 fl. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 91, Rekt. Nr. 352 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 695 fl. 30 kr. EM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagssagung auf den 16. Juni, auf den 16. Juli und auf den 17. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. März 1858.

3. 814. (3) E d i f t. Nr. 1253.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Hutter von Alindorf, als Nachhaber der Maria Schöber, durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Johann Singelst von Dit Haus Nr. 8, wegen aus dem Urtheile vdo. 12. November 1855, 3. 6110, schuldigen 83 fl. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. III, Fol. 445, Rekt. Nr. 122 1/2 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. EM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 16. Juni, auf den 16. Juli und auf den 17. August 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. März 1858.

3. 815. (3) E d i f t. Nr. 1200.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Mathias Kresse von Zwischern, wegen aus dem Urtheile vdo. 25. April 1857, 3. 1993, schuldigen 100 fl. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VI, Fol. 619 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. EM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagssagung auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 25. August, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. März 1858.

3. 791. (3) E d i f t. Nr. 1306.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird im Nachhange zum Exkto vom 1. Dezember 1857, 3. 4213, bekannt gemacht, daß, nachdem die auf den 27. Februar l. J. angeordnete Tagssagung zur Feilbietung der, dem Franz Drobniß gehörigen Realität in Großoblat fruchtlos geblieben ist, die auf den 27. März und 27. April l. J. angeordnete zweite und dritte Tagssagung über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 1. Juni und 1. Juli l. J. in dieser Amtskanzlei übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. April 1858.